

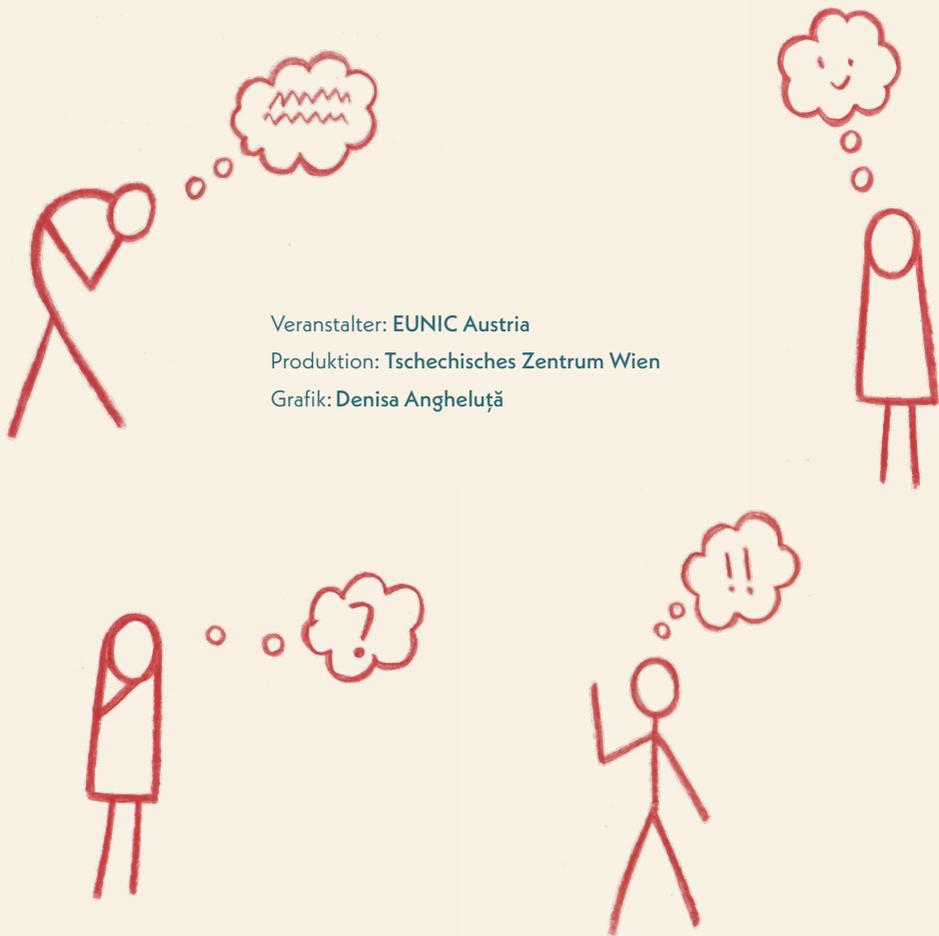


17.-18. OKTOBER 2025

EUNIC
LI-
TERA-
TUR-
TAGE

 EUNIC
European University Network





Veranstalter: EUNIC Austria

Produktion: Tschechisches Zentrum Wien

Grafik: Denisa Angheluță

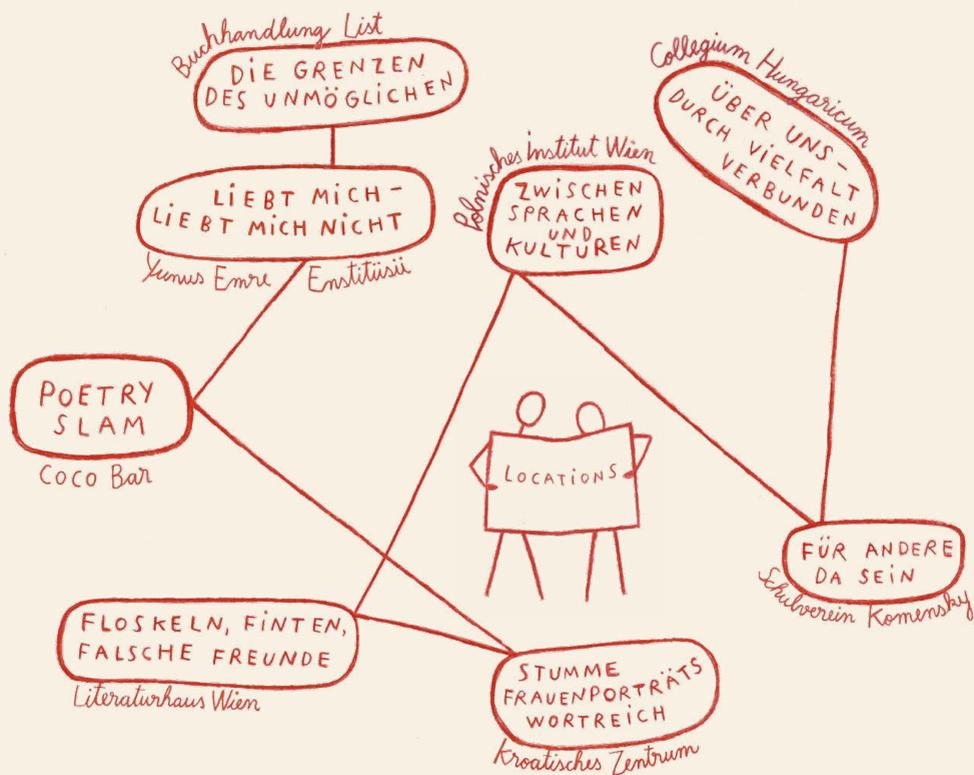
EUNIC Literaturtage 2025: Über uns

14.-18.10.2025

Das europäische Netzwerk nationaler Kulturinstitute und Botschaften EUNIC AUSTRIA (European Union National Institutes for Culture) lädt auch heuer wieder zur Feier des geschriebenen Wortes ein. Die vierte Ausgabe der EUNIC Literaturtage erstreckt sich über fünf Tage, findet an verschiedenen Orten statt und wird von 14 Ländern organisiert.

Diesmal wollen wir *Über uns* reflektieren, schreiben, lesen, hören, Filme sehen, sprechen und, ja, auch musizieren. Und wir wollen das gemeinsam tun. Daher wird jede Veranstaltung des Literaturfestivals von zwei oder mehr Autor:innen und Kunstschaffenden aus verschiedenen Genres oder unterschiedlichen Ländern und Regionen gestaltet. "Die Literatur" wird dabei nicht in eine schmale Schublade gesteckt, sondern so breit wie möglich aufgefasst: in Form von Gedichten, Kurzgeschichten und Romanen, vertont oder begleitet von Musik und Film, einem Poetry Slam, einem Workshop für die jüngsten Leser:innen sowie einem Gespräch mit Literaturübersetzerinnen.

Mit ihrem facettenreichen Programm fördern die EUNIC Literaturtage, wie auch EUNIC Austria selbst, (inter)kulturelle Beziehungen über Landes- und Sprachgrenzen hinweg und geben Anlass zu Diskussionen genauso wie zum Feiern. Die EUNIC Literaturtage spiegeln die besten Seiten Europas wider, sie sind ein Festival *Über uns*.



PROGRAMMÜBERSICHT

- 14.10** 18:00 **ÜBER UNS – DURCH VIELFALT VERBUNDEN**
Collegium Hungaricum (Hollandstraße 4, 1020 Wien)
- 15.10** 17:00 **FÜR ANDERE DA SEIN**
Schulverein Komenský (Sebastianplatz 3, 1030 Wien)
- 17:30 **ZWISCHEN SPRACHEN UND KULTUREN**
Polnisches Institut Wien (Am Gestade 7, 1010 Wien)
- 19:00 **FLOSKELN, FINTEN, FALSCHERE FREUNDE**
Literaturhaus Wien (Seidengasse 13, 1070 Wien)
- 19:30 **STUMME FRAUENPORTRÄTS WORTREICH**
Kroatisches Zentrum (Schwindgasse 14, 1040 Wien)
- 16.10** 19:30 **POETRY SLAM GOES EUROPE**
COCO Bar (U-Bahn Bogen 34-35, 1080 Wien)
- 17.10** 18:30 **LIEBT MICH – LIEBT MICH NICHT: ZWISCHEN ZÄRTLICHKEIT UND ZERSTÖRUNG**
Yunus Emre Enstitüsü – Türkisches Kulturzentrum, (Währinger Straße 6-8, 1090 Wien)
- 18.10** 18:00 **DIE GRENZEN DES UNMÖGLICHEN**
Buchhandlung List (Porzellangasse 36, 1090 Wien)

ÜBER UNS: DURCH VIELFALT VERBUNDEN

Feierliche Eröffnung mit Literatur & Musik

Mit: Aleš Šteger und Jure Tori (Slowenien), Maria Sevilla Paris (Katalonien), Szabó Balázs Bandája (Ungarn)

Moderation: Márton Méhés

Sprache: in den Originalsprachen mit deutscher Übersetzung

Location: **Collegium Hungaricum Wien (Hollandstraße 4, 1020 Wien)**

Veranstalter: Collegium Hungaricum Wien, Regierung von Katalonien – Vertretung in Mitteleuropa, SKICA – Slowenisches Kulturinformationszentrum Wien

Poesie und Musik sind kraftvolle Mittel, um über uns als Europäer:innen zu erzählen. Unsere Sprachen spiegeln die kulturelle Vielfalt des Kontinents wider, während die Musik Brücken schlägt und verbindet. Bei der feierlichen Eröffnung der EUNIC Literaturtage 2025 begegnen sich Mittel- und Südeuropa in Sprache, Lyrik und Klang – Regionen, die seit jeher als Schnittstellen zahlreicher Kulturen gelten. Das eigens für das Literaturfestival entwickelte Programm bringt diese Vielfalt auch stilistisch zum Ausdruck: experimentell, performativ, jazzig!

Aleš Šteger, geboren 1973, ist ein slowenischer Schriftsteller mit einem umfassenden Werk an Lyrik-, Essay- und Prosa-bänden. Die wunderbaren Übersetzungen seiner Gedichte, für die er zahlreiche Preise erhielt, trägt er auch selbst auf Deutsch vor. Seine Bücher wurden in über zwanzig Sprachen übersetzt.

Jure Tori, geboren 1975, ist Akkordeonist und Komponist und als "Märchenerzähler auf dem Akkordeon" bekannt. Seit über 20 Jahren bespielt er verschiedene Musikgenres und hat dabei seinen eigenen, unverkennbaren Stil entwickelt. Toris Werke sind auch in einer Reihe von slowenischen und österreichischen Filmen zu hören.

In der Zusammenarbeit zwischen Aleš Šteger und Jure Tori ist eine einzigartige Mischung aus Musik und Text entstanden, ein auf eindringlichen Kompositionen, lakonisch unterhaltsamen Lyrics und energiegeladener Performance basierendes Ereignis, das Himmlisches und Erdiges vereint.



Aleš Šteger, Jure Tori © Arno Behar



Maria Sevilla Paris © Joan Martínez

Maria Sevilla Paris, geboren 1990, ist eine katalonische Dichterin, Literaturwissenschaftlerin und prekäre Lehrerin. Zu ihren Veröffentlichungen zählen u.a. *Dents de polpa* (2015), *Kalàixnikov* (2017), *if true: false; else: true* (2020) und *La nit ovípara* (2024). Sie experimentiert mit Lautpoesie und Videokonzerten und ist seit Januar 2019 eine der drei Programmgestalterinnen des Poesie-Zyklus *L'Horignal*.



Balázs Szabó © Márton Nagy

Balázs Szabó, geboren 1978, ist ein Sänger, Liedermacher und unkonventioneller Folk-Musiker. Seine Karriere begann er mit der Vertonung von Gedichten, eine Tradition, die bis heute zentraler Bestandteil seines Schaffens ist. Mit seiner Band *Szabó Balázs Bandája* spielte er ausverkaufte Konzerte in den renommiertesten Spielstätten Ungarns, wie dem Palast der Künste und dem Nationaltheater.

14.10.
18:00

FÜR ANDERE DA SEIN Lesung und Workshop für Kinder

Mit: Alexandra Natalie Zaleznik (Deutschland), Judita Babnik (Slowenien),
Lucie Hášová Truhelková (Tschechien), Anna Zychová (Tschechien)

Moderation: Ladislava Adamová

Sprache: Deutsch, Slowenisch und Tschechisch

Location: Schulverein Komenský (Sebastianplatz 3, 1030 Wien)

Veranstalter: ACHSE Verlag, Komenský Schulverein, SKICA – Slowenisches Kulturinformationszentrum Wien,
Tschechisches Zentrum Wien

Anmeldung erforderlich: ccwien@czechcentres.cz

Auf spielerische Weise "erlesen" und erarbeiten die Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren mit den Lehrerinnen Judita Babnik aus Slowenien und Anna Zychová aus Tschechien Empathie, Zusammenhalt und zwischenmenschliche, auch generationen-übergreifende Beziehungen und was es heißt, für andere da zu sein. In Kleingruppen lesen sie aus den im ACHSE Verlag auf Deutsch erschienenen Büchern *Der Opa mit der rosa Hose (Dědeček v růžových kalhotách)* und *Schnuffel und Hops: Schattentiere zu Besuch (Gobčko in Hopko)*. Anschließend basteln sie aus recycelten Materialien ein Geschenk, mit dem sie jemandem eine Freude machen wollen.



Lucie Hášová Truhelková © Klatý Štefaník

Lucie Hášová Truhelková, geboren 1982, studierte Journalismus. Nach der Geburt ihres Sohnes widmete sie sich wieder dem Schreiben von Kinderbüchern und arbeitet seit acht Jahren als Literaturredakteurin beim ältesten tschechischen Kinderbuchverlag Albatros. In dieser Zeit hat sie drei Kinderbücher und ein Buch für Erwachsene geschrieben.



Alexandra Natalie Zaleznik © Naecks

Alexandra Natalie Zaleznik, geboren 1984, wohnt mit ihrer Familie in Slowenien. Sie übersetzt aus dem Deutschen und Schwedischen ins Slowenische sowie aus dem Slowenischen ins Deutsche. Ihr Schwerpunkt liegt auf Kinder- und Jugendbüchern, immer häufiger greift sie aber auch selbst zur Feder.



Judita Babnik © privat

Judita Babnik, geboren 1977, ist Slowenischlehrerin. Sie lebt seit zehn Jahren in Wien und unterrichtet Slowenisch im Ergänzungsunterricht und als Erstsprachunterricht. Ihre Schüler:innen sind zwischen vier und 93 Jahre alt.



Anna Zychová © privat

Anna Zychová, geboren 1992, Mama, Kreativkopf, Lehrerin. Nach dem Theaterpädagogik-Master in Brünn zog sie ohne ein Wort Deutsch zu können nach Österreich. Heute rockt sie das Klassenzimmer – ab Herbst offiziell als Klassenlehrerin mit Herz und Humor in der Komenský Schule in Wien.

15.10.
17:00

ZWISCHEN SPRACHEN UND KULTUREN Lesung & Gespräch

Mit: Veso Portarsky (Bulgarien, Deutschland) und Radek Knapp (Polen, Österreich)
Sprache: Deutsch

Location: Polnisches Institut Wien (Am Gestade 7, 1010 Wien)

Veranstalter: Bulgarisches Kulturinstitut Haus Wittgenstein, Polnisches Institut Wien

An diesem besonderen Abend treffen zwei Autoren aufeinander, die zwischen den Sprachen und Kulturen leben. Der aus Sofia stammende und in Berlin beheimatete Schriftsteller Veso Portarsky liest aus seinen geistreichen und stimmungsvollen Kurzgeschichten und erzählt vom ganz normalen Wahnsinn eines Bulgaren im Berliner Alltag. Radek Knapp, der als 12-Jähriger von Warschau nach Wien kam, reflektiert seine Erfahrungen als Autor in einem mehrsprachigen und multikulturellen Umfeld und liest Fragmente aus seinem letzten Buch *Von Zeitlupensymphonien und Marzipantragödien: Notizen eines Mächtegern-Österreichers* (Amalthea Signum Verlag, 2020).

Veso Portarsky, geboren 1973, ist ein bulgarischer Autor. Er studierte Betriebswirtschaftslehre in Berlin, wo er heute lebt. Nach mehreren beruflichen Stationen, u. a. beim Burda-Verlag und der FIFA, erschien 2015 sein erstes Buch *Der größte Orgasmus auf dem Balkan* (Shaker Media Verlag) mit lustigen Kurzgeschichten aus dem Leben eines Bulgaren in Berlin. 2019 folgte sein bisher letztes, im Eigenverlag herausgegebenes Buch *Prominenz*. Portarsky wurde 2021 vom bulgarischen Kulturminister für die Förderung der bulgarischen Kultur in Deutschland ausgezeichnet.

Radek Knapp, geboren 1964 in Warschau, lebt seit 1976 als freier Schriftsteller in Wien. Der Durchbruch als Autor gelang ihm mit dem Erzählband *Franio* (Piper, 1994), für den er den Aspekte-Literaturpreis erhielt. Seine literarischen Bestseller erschienen in zahlreichen Auflagen und Sprachen, darunter der Publikumserfolg *Herrn Kukas Empfehlungen*, *Gebrauchsanweisung für Polen* und *Reise nach Kalino* (alle Piper Verlag, 1999, 2005 und 2012). Für sein Werk wurde Radek Knapp mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet.



Veso Portarsky © privat



Radek Knapp © Polnisches Institut Wien

15.10.
17:30

FLOSKELN, FINTEN, FALSCH FREUNDE

Lesung und Gespräch über das Übersetzen neuester tschechischer Literatur ins Deutsche

15.10.
19:00

Mit: Karolina Heidinger, Theresa Clauberg
Moderation: Jelena Semjonowa-Herzog
Sprache: Deutsch

Location: Literaturhaus Wien (Seidengasse 13, 1070 Wien)

Veranstalter: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Forum Literaturübersetzen Österreich, Literaturhaus Wien, Tschechisches Zentrum Wien

Karolina Heidinger, Gewinnerin des internationalen Susanna-Roth-Übersetzungswettbewerbs 2025 für die deutschsprachigen Länder, stellt einen Auszug aus Kristina Hamplovás Debutroman *Lover/Fighter* in ihrer prämierten Übersetzung vor. Im Gespräch mit der ehemaligen Gewinnerin Theresa Clauberg blicken sie hinter die Kulissen des Übersetzens vom Tschechischen ins Deutsche, identifizieren falsche Freunde und diskutieren über andere Eigenheiten beim Sprachpaar Tschechisch-Deutsch. Moderiert wird der Abend von Jelena Semjonowa-Herzog.



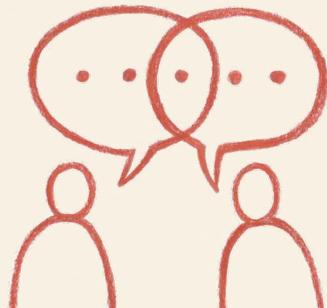
Karolina Heidinger © privat

Karolina Heidinger, geboren 1995, ist in einem slowakisch-österreichischen Umfeld aufgewachsen und hat Transkulturelle Kommunikation, Japanologie, Slawistik und Translationswissenschaft studiert. Sie lebt in Wien und übersetzt aus dem Tschechischen, Slowakischen, Englischen, Französischen und Japanischen ins Deutsche. Karolina Heidinger ist die diesjährige Gewinnerin des von den Tschechischen Zentren ausgetragenen internationalen Susanna-Roth-Übersetzungswettbewerbs.



Theresa Clauberg © privat

Theresa Clauberg, geboren 1990, ist Übersetzerin und Kulturmanagerin mit Wurzeln in einer tschechisch-deutschen Familie. Sie studierte Translationswissenschaft an der Universität Wien und Musik an der Kunstuniversität Graz und wurde 2019 für ihre herausragende Arbeit mit dem renommierten Susanna-Roth-Preis ausgezeichnet. Seit letztem Jahr ist sie als Kommunikationsleiterin am Tschechischen Zentrum Wien tätig, wo sie kulturelle Brücken zwischen Tschechien und Österreich schlägt.



STUMME FRAUENPORTRÄTS WORTREICH

Ein filmisch-literarischer Abend über die Kraft der Frauen, die Weitergabe von Angst und Mut und die weibliche Verbundenheit über Generationen

15.10.
19:30

Mit: Sara Jurinčić (Kroatien), Olja Savičević Ivančević (Kroatien), Nora Nadjarian (Zypern)
Moderation: Barbara Kadletz

Sprache: Film auf Kroatisch mit englischen Untertiteln, Moderation auf Englisch

Location: Kroatisches Zentrum (Schwindgasse 14, 1040 Wien), Veranstaltungspartner

Veranstalter: Botschaft der Republik Kroatien in der Republik Österreich in Zusammenarbeit mit Matica Hrvatska Beč, Botschaft der Republik Zypern in Wien

Wie fühlt es sich an, einen Stammbaum zu haben, der nur aus Frauen besteht? Was flüstern die Ahninnen aus ihren stillen Porträts? In ihrem Kurzfilm *Valerija* begibt sich Sara Jurinčić auf eine Insel, wo die Frauen traditionell das Bild selbst auswählen, das sie nach ihrem Tod auf dem Grab darstellt. Hier stehen die weiblichen Vorfahren im Mittelpunkt und damit auch die Frage, was die Lebenden und die Toten miteinander verbindet. In diesem Geist lesen die Autorinnen und Dichterinnen Olja Savičević Ivančević und Nora Nadjarian aus Texten, die ebenso vom Leid wie vom Mut und der Kraft von Frauen erzählen.

Sara Jurinčić, geboren 1989, ist eine kroatische Filmemacherin, Architektin und Künstlerin. Sie absolvierte ihr Masterstudium an der Akademie für darstellende Kunst der Universität Zagreb und RESTART-Dokumentarfilmschule in Zagreb. Ihr experimentell-dokumentarischer Kurzfilm *Valerija* wurde mit 13 internationalen Preisen ausgezeichnet. 2018 gründete sie die künstlerischen Experimentierlabors Nomad Studio und Void Lab. Sie lebt in Kopenhagen.



Sara Jurinčić © privat

Olja Savičević Ivančević, geboren 1974, ist eine vielfach ausgezeichnete kroatische Autorin und Lyrikerin. Ihre Bücher wurden in dreizehn Sprachen, einzelne Gedichte und Erzählungen in rund vierzig Sprachen übersetzt. Besondere Aufmerksamkeit erhielt ihr Roman *Adio Kauboju*, für den sie den Prix du premier roman étranger erhielt und der 2011 unter dem Titel *Lebt wohl, Cowboys* bei Voland & Quist auf Deutsch erschien. Ihr Roman *Singer in the Night* wurde mit dem English PEN Award prämiert. 2022 veröffentlichte Olja Savičević Ivančević ihren bisher letzten Roman *Ljeta s Marijom* (*Sommer mit Marija*). Ihre Gedichte in deutscher Sprache wurden von der gebürtigen Wienerin Blažena Radas übersetzt. Sie lebt in Zagreb sowie auf der Insel Korčula.



Olja Savičević Ivančević © privat

Nora Nadjarian, geboren 1966, ist eine preisgekrönte Dichterin und Autorin aus Zypern. Ihre Werke wurden u. a. in der Anthologie *A River of Stories* (Commonwealth Education Trust Books, 2011), *Capitals* (Bloomsbury, 2017) und *Europa 28* (Comma Press, 2020) veröffentlicht. Auszeichnungen erhielt sie unter anderem bei den internationalen Wettbewerben *Poetry on the Lake* und *Live Canon International Poetry Competition*. 2022 war sie Finalistin beim Mslexia-Gedichtwettbewerb. Ihre Kurzgeschichtensammlung *Η θάλασσα θα είναι λίγο παραμυθιένη* (*Das Meer wird ein wenig unruhig sein*, Armida, 2021), stand auf der Shortlist für den Staatlichen Literaturpreis Zyperns. 2024 wurde ihr neuer Gedichtband *lktuarpok* bei Broken Sleep Books veröffentlicht.



Nora Nadjarian © privat

POETRY SLAM GOES EUROPE

Mit: Thanos Soras (Griechenland), REA (Malta),
Tomáš Straka (Slowakei), Martin Malík (Tschechien)
Moderation: Fanny Famos

Sprache: in den Originalsprachen mit englischen Untertiteln

Location: COCO Bar (U-Bahn Bogen 34-35, 1080 Wien)

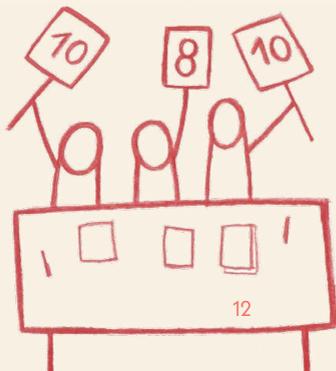
Veranstalter: Botschaft der Hellenischen Republik Griechenland, Botschaft der Republik Malta in Österreich, Slowakisches Institut in Wien, Tschechisches Zentrum Wien

Wie klingt eigentlich Maltesisch? Gibt es einen Unterschied zwischen Tschechisch und Slowakisch? Und wie hört sich Poetry Slam auf Griechisch an? Vier Künstler:innen aus vier europäischen Ländern präsentieren in feinsten Wortakrobatik ihre selbstgeschriebenen Gedichte. Die Texte werden von den Slam-Poet:innen in ihrer jeweiligen Landessprache vorgetragen und in englischer Übersetzung projiziert. Wie es sich für einen europäischen Poetry Slam gehört, bewertet das Publikum Texte und Performance in einer gemeinsamen Sprache – dem Applaus.

Thanos Soras aus Griechenland, geboren 1992, ist Absolvent der Rechtswissenschaften. Sein literarisches Debüt gab er 2013 mit dem poetischen Roman *Gezeichnete Schläfen*. Kürzlich veröffentlichte er die Gedichtsammlung *Aufstrahlende (Διαυτέλοντες)* im Verlag Iolkos. Inspiriert vom Puls des urbanen Lebens, von modernen Enttäuschungen und zeitlosen Sehnsüchten, komponiert der Dichter ein lyrisches Panorama, in dem das Zeitlose der Erfahrungen, Archetypen, Erinnerung und Liebe koexistieren.



Thanos Soras © privat



16.10.
19:30



REA © Jean Carl Vella

REA aus Malta, geboren 1997, hat Darstellende Kunst studiert und ist Autorin, Sängerin, Performerin und Kuratorin. Aus ihrer Feder stammt das Theaterstück *Il-Kazin tal-Partit Karma Demokratika (Der Demokratische Karma-Club)*, bei dem sie auch Regie führt. Sie ist Präsidentin der Organisation *Young Progressive Being*, die sich für die Rechte von Frauen in Malta einsetzt. Mit ihrer Slam-Poesie vertrat sie Malta am Welttag der Demokratie bei der Europäischen Kommission in Straßburg.



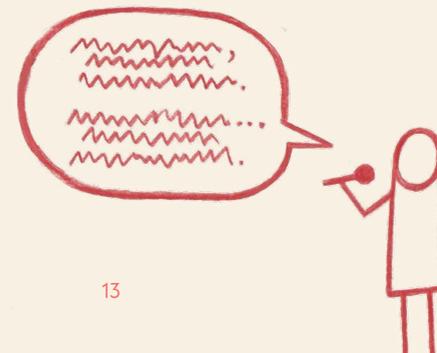
Tomáš Straka © Joseph Marčinský

Tomáš Straka aus der Slowakei, geboren 1990, ist der Begründer des slowakischen Poetry Slams. Er ist Autor von vier Gedichtbänden, zwei Novellen und des Balletts *EXTÁZA*. Jährlich organisiert er die slowakische Poetry-Slam-Meisterschaft und war Hauptorganisator der Poetry-Slam-Europameisterschaft in Košice 2024.



Martin Malík © Milan Šeps

Martin Malík (Malda) aus Tschechien, geboren 2000, hat ein Englischstudium für Übersetzen und Dolmetschen absolviert und studiert derzeit Film in Olomouc. In seinen Texten spiegeln sich oft Gesang, Tanz oder Schauspiel wider. Im Jahr 2023 wurde er tschechischer Meister im Poetry Slam – im selben Jahr wurde er auch stolzer Besitzer eines schwarzen Katers.



LIEBT MICH – LIEBT MICH NICHT: ZWISCHEN ZÄRTLICHKEIT UND ZERSTÖRUNG

Zweisprachige Lesung mit Live-Musik

Mit: Zümra Ufuk (Türkei, Österreich), Uğur Çelik (Türkei, Österreich)

Sprache: Türkisch mit deutscher Übersetzung (live projiziert)

Location: Yunus Emre Enstitüsü – Türkisches Kulturzentrum
(Währinger Straße 6-8, 1090 Wien)

Veranstalter: Yunus Emre Enstitüsü – Türkisches Kulturzentrum

Die Autorin Zümra Ufuk liest zweisprachig aus ihrem poetischen Essay *Seviyor – Sevmiyor* (*Liebt mich, liebt mich nicht*), einem Werk aus ihrem Buch *Yas Tutulması* (*Trauerfinsternis*). Ein Text über die Sehnsucht nach Liebe und die Grausamkeit, die manchmal mit ihr einhergeht – zart, universell, verstörend. Begleitet wird die Lesung von dem Musiker Uğur Çelik, der auf einer Ney, der traditionellen türkischen Rohrflöte, spielen wird.



Zümra Ufuk © privat



Uğur Çelik © privat

Zümra Ufuk, geboren 1985 in Izmir, studierte Visuelles Kommunikationsdesign in Istanbul und absolvierte ihr Masterstudium in Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien. Seit elf Jahren lebt sie in Wien und schreibt Essays, Gedichte und Kurzgeschichten. Ihr Buch *Yas Tutulması* (*Trauerfinsternis*) wurde 2023 veröffentlicht.

Uğur Çelik, geboren 1993, studierte Erneuerbare Energietechnologien an der Fachhochschule Technikum Wien und Lehramt für Mathematik und Physik an der Universität Wien. Er unterrichtet Mathematik und Physik an der Otto-Glöckel-Schule in Wien und gibt Ney-Kurse, u. a. am Türkischen Kulturinstitut Yunus Emre Enstitüsü.

17.10.
18:30



DIE GRENZEN DES UNMÖGLICHEN

Zweisprachiges Gespräch

Mit: Deborah Gambetta (Italien) und Dirk Stermann (Deutschland, Österreich)

Moderation und Dolmetschen: Silvia Chiarini

Sprache: Deutsch und Italienisch mit Konsekutivübersetzung

Location: Buchhandlung List (Porzellangasse 36, 1090 Wien)

Veranstalter: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Deutsche Botschaft Wien, Italienisches Kulturinstitut Wien

Schmal ist der Grat, an dem das Genie in den Wahnsinn kippt. In ihrem Buch *Unvollständigkeit. Eine Geschichte über Kurt Gödel* (*Incompletezza. Una storia di Kurt Gödel*, Ponte alle Grazie, 2024) porträtiert die italienische Autorin und Premio-Strega-Finalistin Deborah Gambetta den bedeutenden österreichischen Mathematiker, dessen Leben zwischen Genie und Wahnsinn schwankte. Ebenso einen Exzentriker, wenn auch ganz anderer Natur, stellt Dirk Stermann in seinem soeben erschienenen Roman *Die Republik der Irren* (Rowohlt Verlag, 2025) vor: Gabriele D'Annunzio, Dichter, Kriegsheld und glühender Nationalist, ruft die Republik aus. In Fiume soll nun der verrückteste Staat der Weltgeschichte entstehen. Zwei Autor:innen im Dialog zwischen Vernunft und Subversion und die Grenzen des Unmöglichen.



Deborah Gambetta © Gruppo editoriale L'Espresso



Dirk Stermann © Gerald von Forst



Silvia Chiarini © Herwig Prammler

Deborah Gambetta, geboren 1970, absolvierte das Studium der Geisteswissenschaften an der Universität Bologna. Sie verfasste Erzählungen für Anthologien und sechs Romane. *Incompletezza. Una storia di Kurt Gödel* wurde für den Premio Strega 2025, den wichtigsten italienischen Literaturpreis nominiert.

Dirk Stermann, geboren 1965, ist Fernseh- und Radiomoderator, Kabarettist, Schauspieler und Schriftsteller. Der gebürtige Deutsche lebt und arbeitet seit 1988 in Österreich. Stermann hat zahlreiche Bücher veröffentlicht. *Die Republik der Irren* ist sein letzter Roman.

Silvia Chiarini, geboren 1972, hat in Wien eine Buchhändlerlehre absolviert. In der Buchhandlung List ist sie für die italienische Abteilung zuständig. Sie ist Mitbegründerin des Vereins *Libellula. Italienische Kultur in Wien*. Mit großer Leidenschaft moderiert sie literarische Veranstaltungen auf Deutsch und Italienisch.

ÜBER EUNIC

EUNIC (European Union National Institutes for Culture) ist das europäische Netzwerk nationaler Kulturinstitute und Botschaften, das im Jahr 2006 von 19 Staaten gegründet wurde. Heute zählt EUNIC 39 Mitglieder aus allen EU-Mitgliedstaaten und assoziierten Ländern, die sich für kulturelle Beziehungen und die Förderung der kulturellen Vielfalt einsetzen. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern auf der ganzen Welt realisieren die insgesamt 143 Cluster in mehr als 100 Ländern Projekte im Bereich des interkulturellen Dialogs, der Sprachenvielfalt, der Kunst und der Zivilgesellschaft.

Seit 2006 organisiert der in Wien ansässige Cluster EUNIC Austria diverse kulturelle Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur, Film, Geschichte, Bildung und Fremdsprachen. In regelmäßigen Treffen wird über aktuelle Projekte beraten und informiert.

Mehr Informationen zu EUNIC Austria und den Veranstaltungen:
www.eunic-austria.at



VERANSTALTER




Bundesministerium Europäische und internationale Angelegenheiten

PARTNER & SPONSOREN



